

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

46. Jahrgang.

Nr. 52.

Neuenbürg, Dienstag den 3. April

1888.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

### Amtliches.

Neuenbürg.

#### An die Ortsvorsteher.

Die Zusammenstellungen über die Kosten der Naturalverpflegung armer Reisender in den Monaten Januar, Februar und März 1888 sind spätestens bis zum 10. April d. J.

hierher einzusenden.

Den 31. März 1888.

O. Oberamt.  
Hofmann.

Neuenbürg.

#### Die Ortsvorsteher

werden unter Hinweisung auf den Erlaß vom 26. Januar 1888 (Enzth. Nr. 15) daran erinnert, daß die Nachweisungen über die in den Monaten Januar, Februar und März 1888 zur Ausführung gekommenen Regiehaften event. Fehlanzeigen spätestens bis zum 7. April d. J.

an das Oberamt einzusenden sind.

Den 2. April 1888.

O. Oberamt.  
Hofmann.

Neuenbürg.

#### Garten-Verpachtung.

Der vormals Jäck'sche Garten in untern Hausäckern neben Sonnenwirt Lustnauer und dem Krankenhaus, 16 a 47 qm messend, teils Gemüse-, teils Baum- und Gras-

Garten wird am

Freitag den 6. April

nachmittags 5 Uhr

je nach Umständen als ein Stück oder in 2 Abteilungen auf 6 Jahre verpachtet von der Oberamtspflege.

Rothensol.

#### Erben-Ausruf.

Der am 9. November 1800 in Rothensol geborenen Philippine Heger, geb. Pfeiffer welche mit ihrem Ehemann Johann Adam Heger von Rothensol und mit drei in Rothensol geborenen Kindern Jakobine, Caroline und Johannes Ernst Heger vor vielen Jahren nach Amerika ausgewandert und seither verschollen ist, sind von ihren drei verschollenen und gerichtlich für tot erklärten Geschwistern Charlotte, Anna Barbara und Johann Philipp Pfeiffer, sämtlich von Rothensol, Erbschaften im Gesamtbetrag von 480 M angefallen.

Dieselbe wird hiemit zum Antritt dieser Erbschaften

binnen 60 Tagen

aufgefordert, widrigenfalls ihre gesetzlichen Erbrechte bei Auseinandersetzung der Verlassenschaften unberücksichtigt bleiben und ihre Kinder in der Erbfolge nachrücken würden.

Hiebei könnte dann bloß auf diejenigen nicht aus den Kirchenbüchern von Rothensol ersichtlichen Kinder Rücksicht genommen werden, welche ihre Erbrechte binnen obiger Frist bei der Teilungsbehörde angemeldet und nachgewiesen haben.

Den 24. März 1888.

K. Amtsnotariat Wildbad.  
Fehleisen.

Neuenbürg.

#### Kleinnutzholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 4. April d. J. morgens 8 Uhr werden auf dem Rathaus hier aus dem Stadtwald Ilgenberg und Mißebene verkauft:

- 14 tann. Gerüststangen mit 14 Fm.,
- 44 " Werkstangen III. u. IV. Kl.,
- 135 " Hopfenstangen II. u. III. Kl.,
- 125 tann. u. sicht. Reisstangen II. Kl.
- 570 dto. dto. III. "
- 1440 dto. dto. IV. "
- 2740 dto. dto. V. "

Den 29. März 1888.

Stadtschultheißenamt.

Arnbach.

#### Lang- u. Kleinnutzholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 5. April d. J. kommen aus dem Gemeindewald Klingwald und Steinern Kreuz an Ort und Stelle zum Verkauf:

- 78 St. forch. Langholz IV. Kl. mit 28,54 Fm.,
- 9 " lärchen Langholz IV. Kl. mit 2,28 Fm.,
- 13 " tann. und lärchene Reisstangen mit 1,5 Fm.,
- 85 " lärchene Werkstangen II. und III. Kl.,
- 315 " dto. Hopfenstangen I. u. II. Kl.
- 61 " dto. Reisstangen I. u. II. Kl. und
- 555 " sicht. Reisstangen III.—V. Kl.

Zusammenkunft früh 8 Uhr bei dem Rathaus hier.

Den 29. März 1888.

Schultheißenamt.

Gemeinde Kapfenhardt.

#### Stamm- und Brennholz-Verkauf

am Samstag den 7. April d. J. von nachmittags 2 Uhr an auf hiesigem Rathaus aus den Gemeinde-

waldungen Eulenberg, Schäferberg und Mühlberg:

- 4 Buchenstämme mit 1,63 Fm.,
- 290 Stämme Nadelholz-Langholz mit 154,05 Fm.,
- 10 dto. dto. Klotzholz mit 6,02 Fm.,
- 63 Baustangen mit 13,44 Fm.,
- 46 Nm. Buchen-Scheiter u. Prügel,
- 133 Nm. Nadelholz-Scheiter u. Prügel.

Den 2. April 1888.

Schultheiß Hauff.

Den nach.

#### Kalkstein-Lieferungs-Accord.

Am Donnerstag den 5. April d. J. nachmittags 1 Uhr

wird die Lieferung von 50 Mtr. blauer Kalksteine auf hiesige Bizinalwege auf hiesigem Rathaus im Abstreich vergeben werden, wozu Unternehmer einladet.

Den 27. März 1888.

Schultheißenamt.  
Aldinger.

Grunbach.

#### Weg-Sperre.

Wegen Vornahme einer Korrektur an dem steilen Stich der Straße von hier nach Engelsbrand ist der Verkehr auf besagter Stelle bis auf weitere Bekanntmachung ganz abgesehen, es ist aber daneben ein Feldweg hergestellt worden, welcher für Fußgänger und nicht schwer beladene Fuhrwerke geeignet ist und keinen großen Umweg macht.

Den 2. April 1888.

Schultheißenamt.  
Kentschler.

Ottenhausen.

Für die hies. freiwillige Feuerwehr sollen auf Kosten der Gemeinde angeschafft werden

#### 100 Suppen von gutem Tuch.

Offerten unter Anschluß von Tuchmuster nimmt innerhalb 4 Wochen die unterfertigte Stelle entgegen.

Den 2. April 1888.

Schultheißenamt.  
Reßler.

Igelsloch.

#### Aufgefundenes Schaf.

Auf der Calw-Wildbader Staatsstraße Markung Igelsloch, wurde am 31. d. M. von Gottlieb Schwemmler dahier ein älteres Hammelschaf aufgefunden, das sich ohne



Zweifel von einer durchwanderten Schafherde getrennt hat.

Der rechtmäßige Eigentümer kann dasselbe gegen Einrückungsgebühr und entsprechendem Futtergeld bei dem Finder innerhalb 8 Tagen abholen.

Den 31. März 1888.  
vdt. Schultheiß Bertsch.

Eßlingen.

### Lieferung von 200 Nm. Nadelholzschaltern.

Die Lieferung von 200 Nm. Nadelholzschaltern (schweren Fichten- oder Rotfichten-Schaltern, 1 m lang mit 18-20 cm Durchmesser über die Stirn gemessen) franco Bahnhof hier wird im Weg der Submission vergeben. Offerte mit der Ueberschrift „Lieferung von Nadelholzschaltern“ sind binnen 4 Wochen ab heute anher einzureichen; die Submissionsbedingungen können auf unserem Amtszimmer eingesehen werden, und wird Abschrift derselben Auswärtigen auf Verlangen kostenfrei zugesendet. Lieferungsfrist zwei Monate ab Zuschlag, welcher von unterz. Stelle ausdrücklich vorbehalten wird.

Den 31. März 1888.  
Stiftungs- u. Armenverwaltung.  
Bränhäuser.

### Privatnachrichten.

Neuenbürg.

## Kleesamen

in neuer seidfreier und keimfähiger Ware empfiehlt billigt

C. Büxenstein.

### Bleiche-Empfehlung.

Für die seit langen Jahren rühmlichst bekannte

### Rohrdorfer Naturbleiche

übernehmen auch für dieses Jahr Bleichwaren zu bester Besorgung:

in Neuenbürg: Hr. Theod. Weiß,  
in Calmbach: Hr. J. G. Frey, Sattler,  
in Liebenzell: Hr. C. Nau, Kaufmann.

### Stelle findet

ein junger **Bäder**, der erst kürzlich die Lehre beendet oder schon einige Zeit gelernt hat. Beim wem sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

## Kleesamen

ewigen und dreiblättrigen, vorjähr., sowie

### Widen

giebt, wegen Aufgabe dieses Artikels, billigt ab

W. Köhler an der Brücke.

Neuenbürg.

Eine am Montag mittag von der Stadt zum Bahnhof verlorene

### Reisemütze

und ein **Notizbuch**, welches für den Eigentümer von besonderem Wert ist, wolle gefl. abgegeben werden bei

Jak. Bäuerle. à 5 S p. Ex. bei Jak. Meek.

## Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.

Mit dem Ablaufe des Rechnungsjahres teilen wir den verehrlichen Mitgliedern ergebenst mit, daß in den nächsten Tagen der Jahresbericht zugestellt und die Beiträge erbeten werden sollen.

Das Ergebnis war im Vorjahre ein hochehrwürdiges:

Jahresbeiträge . . . . . 131 M — S  
Sammelbüchsen . . . . . 37 „ 37 „  
für das Rettungsboot Schwaben 23 „ — „

Allen freundlichen Gebern herzlichen Dank!

### Gott segne das Rettungswort!

Zur Annahme von Jahresbeiträgen und den kleinsten Beiträgen für das Rettungsboot, dessen Kosten nahezu gedeckt sind, erklären sich bereit:

in Neuenbürg: Christian Loos,  
in Herrenalb: G. Beutler, Stadtschultheiß,  
in Höfen: Ludwig Leo,  
in Calmbach: Friedrich Keppeler,  
in Wildbad: Eugen Weikel zum Badhotel.

Liebenzell.

## Wirtschafts-Empfehlung.

Nachdem ich das

### Untere Bad

wieder in eigenen Betrieb übernommen habe, bringe ich hiemit zur Kenntnis, daß ich die Wirtschaft daselbst wieder eröffnet habe, und indem ich um geneigten Zuspruch bitte, sichere ich bei Verabreichung guter Speisen und Getränke die aufmerksamste Bedienung zu.

Hochachtungsvoll

Rud. Koch.



## 600 Mark

werden gegen Nachhypothek in Gütern aufzunehmen gesucht.

Von wem sagt die Redaktion.



## Das älteste und größte Bettsfedern-Lager

William Lübeck in Altona

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettsfedern für 60 S das Pfund. vorzüglich gute Sorte M 1.25, prima Halbdaunen nur M 1.60, reiner Flaum nur M 2.50 u. M 3. Bei Abnahme von 50 Pfund 5% Rabatt.

Umtausch gestattet.

Prima Zulettstoff zu einem großen Bett (Decke, Unterbett, Kissen und Pfühl),  
zusammen für nur 14 Mark.

## Brustbildnisse

der Kaiser Wilhelm und Friedrich, Stahlstich in Visitenkartenform,

à 5 S p. Ex. bei Jak. Meek.

Die

## ordentliche Generalversammlung

der

### Frankenkasse der Wildbader Bauer-Gesellschaften in Wildbad

(Eingeschriebene Hilfskasse)

findet am

Sonntag den 8. April d. J. nachmittags 2 Uhr

in der Restauration von Gustav Schmid hier statt.

Gegenstand der Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht vom abgelaufenen Jahre.
2. Die Wahl des Vorsitzenden des Vorstandes.
3. Besprechungen über wichtige Angelegenheiten des Vereins.

Wildbad den 2. April 1888.

Der Vorstand.

Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

Neuenbürg.

Unterzeichnete verkauft:

- 1 polierte Bettlade samt Kof.
- 1 Kleiderkasten, lackiert,
- 1 großer Waschzuber, oval,
- 1 Bügelbrett,
- 1 großen Waschkorb.

Schullehrer Blais, Wtw.

### Für die Schulstellen

halte nachstehende Formularien vorrätig:

### Schultabellen,

### Schulwochenbücher,

### Uebergabs-Scheine,

### Neglecten-Verzeichnis,

### Schulversäumnis-Listen,

### Schulgeld-Einzugs-Register.

J. Meek.

### Wer eine Mark

in Briefmarken einsendet, erhält franco per Post zwei Bände des in weitesten Kreisen bekannten und beliebten

### Schwäbischen Heimgartens

mit sehr spannenden Romanen und ausgewähltem vermischtem Teil, Gedichten, Rätseln, u. u. zugesandt.

Vorchert u. Schmid in Kaufbeuren.

**Alte Münzen** kauft und ertheilt Auskunft auf eingedante Durchreibungen gegen Rückporto.

Albert Rehle, Kaufbeuren.

## Buxk

kleider, reine 140 cm breit versenden direkt Metern, sowie ins Haus u. Gl., Franco reichhaltigen franco.

De u

\* Das Besu erweist sich ent als fortdauernd man mit besond erste Spazierga seiner Rückkehr noch im Cha unternommen, d belommen ist.

Berlin, und die Kaiser im halboffenen Kaiserin August war in Unifor befanden sich d im dritten der mit Tochter, i der Adjutant.

strömte Publika enthusiastische Kaiser und die der Kaiserin-Wi stunden. Daran badischen Herrs und das anp

Kaisers Wilhelm die beiden Maje Gottesdienst i Schloßkapelle b Mittwoch mitta Lust bei einem Schloßpark. D geiern um 2 U Kaiser am M

Orangerie in d Kaiserin und d gegen und una Berlin, A. J. berichte Kaisers, daß die jagten dem K sein Aussehen Stimmung gehö

Der Gu Friedrich ist in „Reichsanz.“ er In nicht fer hört, auf Veranl eine Kommission Künftlern, höh Mitgliedern des bildet werden, Frage, in welch Plage für den Denkmal zu er habe.

Kaiser Fri schon als Kronp bauung der B monumentalen Zusammenhänge heutigen „Nord Artikel von Be



**Buxkin** und Kammgarne für Herren- u. Knabenkleider, reine Wolle, nadelfertig, ca. 140 cm breit à M. 2.35 pr. Mtr., versenden direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei ins Haus Berlin-Fabrik-Depot **Gottlinger u. Cie., Frankfurt a. M.** Muster unserer reichhaltigen Collekationen bereitwilligst franco.

**Kronik.**

**Deutschland.**

\* Das Befinden Kaiser Friedrich's erweist sich entsprechend den Verhältnissen, als fortdauernd befriedigend und vernimmt man mit besonderer Genugthuung, daß der erste Spaziergang, den der Kaiser seit seiner Rückkehr von San Remo am Mittwoch im Charlottenburger Schloßparke unternommen, dem hohen Herrn sehr gut bekommen ist.

Berlin, 30. März. Der Kaiser und die Kaiserin fuhren gestern mittag im halboffenen Wagen zum Besuche der Kaiserin Augusta nach Berlin. Der Kaiser war in Uniform. Im zweiten Wagen befanden sich die Prinzessinnen Töchter, im dritten der Erbprinz von Meiningen mit Tochter, im vierten Madenzie und der Adjutant. Das zahlreich herbeigeströmte Publikum brachte dem Kaiserpaar enthusiastische Ovationen dar. — Der Kaiser und die Kaiserin verweilten bei der Kaiserin-Witwe Augusta drei Viertelstunden. Darauf besuchten sie mit den badiſchen Herrschaften das Sterbezimmer und das anstoßende Wohnzimmer des Kaisers Wilhelm. — Am Vormittag hatten die beiden Majestäten nebst Familie dem Gottesdienste in der Charlottenburger Schloßkapelle beigewohnt. — Schon am Mittwoch mittag genoß der Kaiser frische Luft bei einem kurzen Spaziergang im Schloßpark. Dieser Spaziergang wurde gestern um 2 Uhr wiederholt. Als der Kaiser am Mittwoch zuerst aus der Orangerie in das Freie trat, eilten die Kaiserin und die Prinzessinnen ihm entgegen und umarmten und küßten ihn.

Berlin, 31. März. Die „Nordb. A. Z.“ berichtet über das Befinden des Kaisers, daß die Spaziergänge und Ausfahrten dem Kaiser sehr gut bekommen, sein Aussehen wieder frischer, auch die Stimmung gehoben sei.

Der Gnadenerklaß des Kaisers Friedrich ist in einer Osterfestnummer des „Reichsanz.“ erschienen.

In nicht fernem Zeit wird, wie man hört, auf Veranlassung des Kaisers Friedrich eine Kommission, bestehend aus Architekten, Künstlern, höheren Staatsbeamten und Mitgliedern des deutschen Reichstages, gebildet werden, die mit der Prüfung der Frage, in welcher Gestalt und an welchem Orte für den verstorbenen Kaiser ein Denkmal zu errichten sei, sich zu befassen habe.

Kaiser Friedrich hat sich bekanntlich schon als Kronprinz für die weitere Bebauung der Berliner Museumsinsel mit monumentalen Bauten interessiert. Im Zusammenhange damit ist ein in der heutigen „Nordb. Allg. Ztg.“ erschienener Artikel von Bedeutung, welcher den Vor-

schlag enthält, auf der Ostseite des Lustgartens als Nationaldenkmal für Kaiser Wilhelm ein Pantheon, und davor in einer mächtigen Triumphbogenmaße das Reiterstandbild Kaiser Wilhelms aufzubauen. Südlich soll daran sich eine Predigtkirche für die Domgemeinde, nördlich eine Grabkirche für die Hohenzollern anfügen.

Ueber das Testament Kaiser Wilhelm's weiß der „Hamb. Corr.“ zu berichten, daß es in einfachen Formen abgefaßt sei und über die Verteilung des Privatvermögens nach bestimmten Verhältnissen klare und kurze Verfügung treffe. Das Vermögen sei in acht ideale Anteile geteilt, von denen drei an den Kaiser Friedrich, zwei an die Großherzogin von Baden fallen, einer zu Vermächtnissen und zwei an das Kronfideikommiß bestimmt seien. Die Kaiserin Augusta dürfte vorweg bedacht sein. Näheres und Zuverlässiges wird wohl nicht bekannt werden, da das Testament in keiner Weise einen politischen Charakter haben soll.

\* Der kürzlich in Berlin unter dem Vorsitze des Fürsten Bismarck stattgefundene Ministerrat hat sich auch mit der Frage der Stellvertretung des Kaisers durch Kronprinz Wilhelm des Näheren beschäftigt.

Berlin, 27. März. Der Bundesrat gab bei Ueberweisung der Denkmalsangelegenheit an den Vorsitzenden seiner vollen Zustimmung zu dem durch den Beschluß des Reichstages erstrebten Ziele Ausdruck.

Berlin, 28. März. Nach den heute über die Ueberschwemmung der Rogat hier vorliegenden Nachrichten ist der Schaden, welchen derselbe in der Umgebung von Marienburg und Elbing, sowie in diesen Städten selbst angerichtet hat, ein ganz enormer. Derselbe wird auf 30 Millionen angegeben. (F. 3.)

Berlin, 27. März. Nach hier einlaufenden Nachrichten nehmen die Hochwasserschäden einen immer bedauerlicheren Umfang an. Wie sich freiwillige Mithätigkeit infolge dessen immer mehr regt, so wird auch, wie die „B. P. N.“ ausführen, der Staat seinerseits nichts versäumen, um thatkräftig einzugreifen. (F. 3.)

Berlin, 28. März. Der vaterländische Frauenverein hat seine Provinzialverbände mit den erforderlichen Anweisungen und zum Teil telegraphisch Geldmitteln versehen. Sämtliche hiesige Zeitungen erlassen Aufrufe zu Sammlungen für die durch die Ueberschwemmung Betroffenen.

Zwei schöne fruchtbare Gegenden unseres deutschen Vaterlandes sind den verheerenden Wasserfluten zum Opfer gefallen, aus dem Mecklenburgischen Elbgebiet und von der unteren Weichsel kommen in schneller Folge die schmerzlichsten Unglücksbotschaften. Der schwer erworbene Wohlstand Tausender von Menschen ist mit einem Schlage vernichtet, ihre Wohnstätten vom Erdboden verschwunden, ihre bewegliche Habe zerstört. Und das schlimmste, daß manches Menschenleben dem verheerenden Elemente anheimgefallen ist, wird von vielen Familienvätern, Müttern und Kindern beklagt.

Von der Elbe sowohl, wie von der Weichsel und Rogat laufen Nachrichten

über das grenzenlose Unglück ein, welches die Ueberschwemmung über Dömitz und Umgegend gebracht haben. Zeitungen und private Kreise veranstalten Sammlungen, um den Notleidenden die erste Hilfe gewähren zu können.

Elbing, 28. März. Die Ueberschwemmung in der Marienburger und Elbinger Niederung dehnt sich nunmehr auf 12 Quadratmeilen mit 77 Ortschaften aus. 30 000 Einwohner jener Niederung sind in Mitleidenschaft gezogen. (F. 3.)

Kiel, 25. März. Der vierzigste Jahrestag der Erhebung Schleswig-Holsteins gegen dänische Bergewaltigung wurde gestern hier in würdigster Weise begangen. Die alten Kämpen und mit ihnen viele Freunde und Bekannte scharten sich vormittags und zogen gemeinsam in die Nicolaiskirche, wo Pastor Clausen in zündender Rede die Vergangenheit Schleswig-Holsteins bis auf die lichtvolle Gegenwart beleuchtete.

München, 28. März. Der Prinzregent hat angeordnet, daß die Büste Kaiser Wilhelms sobald als möglich in der Walhalla (bei Regensburg) aufgestellt werde. Mit Ausführung auf Kosten des Regenten ist Professor Dr. Knoll betraut.

\* Nürnberg, 29. März. Nachdem heute früh ein schöner Frühlingstag angebrochen, tobte mittags ein organartiger Sturm unter Donner und Blitz, so daß Alles in bangen Sorgen schwebte und man sich aufs schlimmste gefaßt machte. In den Straßen flogen abgerissene Fenster, Blumentöpfe und dergl. umher.

Straßburg, 29. März. In den Bierverhältnissen unserer Stadt haben sich einige Aenderungen zugetragen. So hat das Münchener Pichorrbräu eine neue Quelle im „Krocodil“ in der Schlauchgasse eingerichtet, und die „Wolfschlucht“ in der Goldschmiedgasse ist mit dem heutigen Tage in den Besitz des rührigen Theaterrestaurateurs Krüger übergegangen, welcher dort Franziskaner- und Leisbräu von Joseph Sedlmayr verzapfen wird.

Karlsruhe, 29. März. J. Königl. Hoh. der Großherzog und die Großherzogin waren in den letzten Tagen wiederholt in Charlottenburg bei Sr. Maj. dem Kaiser, auch hat der Großherzog während seiner Anwesenheit in Berlin vielfach mit dem Reichskanzler Fürsten Bismarck verkehrt, dem Sr. Kgl. Hoh. am Tage seines 50jährigen Militärjubiläums einen Gratulationsbesuch machte.

Aus Baden, 29. März. Der vorgestrige Sturm hat auch in Baden nicht unbedeutende Verheerungen angerichtet. In Biengen schleuderte er einen Mann von Oerrimsingen mit seinem Fuhrwerk in einen größeren Wassergraben, wo das Pferd elendiglich ertrank, während der Fuhrmann sich mit Mühe das Leben rettete.

Pforzheim, 24. März. (Münchener Ausstellung.) Aus der Fabrik des Herrn August Kiehle sahen wir heute ein Prachtstück der Juwelierarbeit, welches für die Münchener Gewerbeausstellung bestimmt ist. Es ist ein Brillant-Collier, dessen Zeichnung als äußerst geschmackvoll bezeichnet werden darf und das einen Wert von 10 000 M repräsentiert. Von weiteren



Ausstellungsgegenständen bekamen wir eine reiche Kollektion von Brochen und Arm-bändern mit Brillanten, Smaragden und Rubinen aus der Fabrik des Herrn A. Pantlen zu Gesicht; eine sehr hübsch gehaltene Broche trägt einen Rubin von seltener Größe und Reinheit. (P. B.)

**Württemberg.**

Aus Württemberg, 28. März. Wie man hört, sollen in die Landeskommission zur Beratung des bürgerlichen Gesetzbuchs die Präsidenten Kohlhaas und Probst, der Oberlandesgerichtsrat Fejerabend und der Landgerichtsrat Landauer, unser Abgeordnete für Ellwangen, berufen und für die Zeit dieser Arbeit ihres Berufes entbunden werden.

Der Verein zur Hilfe in außerordentlichen Notstandsfällen auf dem Lande läßt auf Ostern sein 2. Flugblatt ausgehen. Wir entnehmen demselben, daß der Verein in den wenigen Monaten seines Bestehens einer beträchtlichen Anzahl bedrängter Familien in den verschiedensten Landesteilen mit Unterstützungen im Gesamtbetrag von 2310 M zu Hilfe gekommen ist. Es wurden hauptsächlich solche Familien notorisch armer Gemeinden berücksichtigt, die ohne ihr Verschulden von völliger Verarmung und ökonomischem Zerfall sich bedroht sahen.

Stuttgart, 28. März. Heute vormittag fand von 11 Uhr an im Hofe der Infanterie-Kaserne II die Prüfung der als Krankenträger ausgebildeten Mannschaften des Inf.-Regts. Kaiser Friedrich König von Preußen Nr. 125 in Gegenwart zahlreicher Offiziere und Militärärzte statt. — Die vom Grenadier-Regt. Königin Olga Nr. 119 ausgebildeten Krankenträger werden heute nachmittag von 3 Uhr an auf dem Turnplatz der Inf.-Kaserne I vorgestellt. (St.-Anz.)

Stuttgart, 29. März. Im Museum sprach gestern abend Dr. Dodt, vegetarischer Naturarzt von der „Weide“, unter großem Zudrang des Publikums „über die Bedeutung der Hautpflege für den menschlichen Organismus.“ Redner verlangt zweckmäßige Kleidung, gute Luft, erfrischende Waschungen, Bäder (wöchentlich eins), Abreibungen (täglich), warnt aber vor kaltem Wasser 8—10° R. Er empfiehlt vielmehr für Kinder Bäder von 25°, für Erwachsene von 17—20°. Die Wohlthat der Volksbäder wurde eingehend besprochen.

Wie man der „Allg. Ztg.“ aus Stuttgart schreibt, wäre „in vielen württembergischen Brauereien der Entschluß reif geworden, ein besseres Bier in jeder Beziehung nach Bayerns Muster herzustellen, um dem überhandnehmenden Bierimport speziell aus München gegenüberzutreten zu können. Die Ulmer Brauereien haben bereits damit den Anfang gemacht und erzielen einen guten Erfolg.“ Man wird nicht im allgemeinen behaupten können, daß das württembergische Bier gering gebraut sei. Der Bierimport aus München ist, wie aus den Steuerlisten hervorgeht, im Verhältnis zu dem im Lande gebrauten nicht unverhältnismäßig groß. Das Publikum wird selbstverständlich bloß damit einverstanden sein, wenn die Brauer ihr Bier

noch „besser in jeder Beziehung“ herstellen wollen, vorausgesetzt, daß der Preis der gleiche bleibt.

Kottweil, 28. März. In Zepfenhan lagern an der Straße eine Anzahl aufeinandergelegte Langholzstämme. Ein 4-jähriger Knabe lief guter Dinge auf denselben herum, als einer derselben ins Rollen geriet, den Knaben hinabschleuderte und so auf das arme Kind zu liegen kam, daß dasselbe sofort den Tod durch Erdrücken fand.

Aus 2 Strichen des Landes kommen Nachrichten über Gewitter, die am Gründonnerstag um die Mittagszeit sich entluden und Sturm und Regen teilweise mit Schnee, teilweise mit Hagel und bedeutendem Sinken der Temperatur brachten. Der eine Strich liegt im Nordwesten unseres Landes. Es sind uns Nachrichten zugegangen aus Ellwangen, Winnenden, Belzheim, Crailsheim, Hall, Gerabronn. In Crailsheim traf ein Blitzschlag die Auffangstange des Rathhausturmes, fuhr an der Leitung nieder und zerriß den Leitungsdraht, ein Stück desselben fehlt, das der Sturm fortgeschleudert. Der andere Strich liegt im Oberlande. Meldungen liegen uns vor aus Saulgau, Niedlingen, Biberach und Waldsee. (S. M.)

Neuenbürg. Am Gründonnerstag wurde in Gegenwart des Herrn Oberamtmann, des Herrn Stadtschultheißen, des Herrn Bezirksfeuerlöschinspektors und der gesamten Feuerwehr die neue Mechanische Rettungsleiter aus der Fabrik von C. D. Magirus in Ulm durch Herrn Landesfeuerlösch-Inspektor Grosmann einer überaus gründlichen sachmännischen Prüfung unterworfen.

Die Leiter hat 2 hohe Räder, besteht aus zwei Teilen und ist vollständig aufgezo-gen, 14 Meter hoch; zum leichteren Dirigieren sind am Fuß der Leiter zwei kräftige Deichselarme angebracht, auf welchen ein Gewicht gelagert ist, damit die Leiter einen festen Stand bekommt und während dem Fahren vollständig ausbalanciert ist; die Spitze der unteren Leiter ist mit diesen Deichselarmen durch zwei starke Drahtseile auf's allerjolideste verbunden, so daß die Leiter in ganz vor-züglicher Weise nach rückwärts versteift ist. Die Stützen sind unter sich und mit der Leiter fest u. unverschiebbar verbunden, wodurch der ganze Apparat eine unge-wöhnlich große Tragkraft hat und die weitgehendste Sicherheit bietet.

An die Spitze der freistehenden und ganz ausgezogenen Leiter wurden 250 Kilo angehängt, was die Leiter anstandslos aus-hielt; zu großer Ueberraschung der An- wesenden hielt die Leiter diese sehr be-trächtliche Belastung der Leitern-Spitze auch dann noch anstandslos aus, als die Drahtseile, welche die Leiter nach rück-wärts verspannen, außer Aktion kamen. Durch diese Prüfung wurde allgemein verständlich nachgewiesen, daß die Magirus-Patent-Leiter einen großen Ueber-schuß an Tragkraft besitzt und waren diese Be-lastungsproben besonders geeignet, der Steigermannschaft zu ihrem neuen Geräte das größte Vertrauen einzuflohen. Das Fahren mit der aufgerichteten und aus-

gezogenen Leiter ging rasch und sicher; auch die Spindel-Terrain-Regulierung an verschiedenen Stellen bei unebenem Boden angewandt, erwies sich als sehr ausgiebig und zweckmäßig. Eine schwierige Probe auf ihre Verwendbarkeit hatte die Leiter in der ungewöhnlich abschüssigen Hafner-Steige zu bestehen, welche jedoch, wie auch die Schlußprobe vor der Kirche, zu voll-ständiger Zufriedenheit verlief. Für die Bewohner hoher Stockwerke ist das Vor-handensein eines so vorzüglichen Rettungs-gerätes eine große Beruhigung; und reich-t unsere Feuerwehr nunmehr der großen Anzahl württembergischer Feuerwehren an, welche in den letzten zwei Jahren Magirus-leitern nach dieser neuen bewährten Kon- struktion anschafften. — Unsere Nachbar-städte Wilddorf und Pforzheim besitzen ähnliche Leitern bereits seit etwa 8 Jahren, ihre Zweckmäßigkeit ist auch dort außer Frage. — Die Kosten des neuen Gerätes werden aus schon länger in Verwaltung der Feuerwehr stehenden Mitteln, wozu noch ein ansehnlicher Beitrag der württ. Zentralkasse für das Feuerlöschwesen kommt, nahezu gedeckt.

**Schweiz.**

Basel, 25. März. Mit Umgehung der schweizerischen Rheinthalen ratifizierte der Große Rat mit großer Mehrheit den Salzlieferungsvertrag mit dem Salzwerk Heilbronn.

**Ausland.**

Die dritte französische Republik hat das 23. Ministerium verbraucht; das Kabinet Tirard ist gestürzt.

Paris, 31. März. Der Kammerpräsident Floquet übernahm den Auftrag zur Bildung eines Kabinetts. (F. Z.)

Paris, 31. März. Die politische Welt befindet sich in großer Spannung, wie die Neubildung des Ministeriums ausgehen wird.

Im italienisch-abyssinischen Konflikt ist eine überraschende Wendung eingetreten. Der Regus hat dem italienischen Oberbefehlshaber, General Margano, durch einen Offizier Friedensvorschläge machen lassen; Margano berichtete dies telegraphisch nach Rom und erhielt von der italienischen Regierung gleichfalls auf telegraphischem Wege die Anweisung, die Unterhandlungen unter Wahrung der Würde und der Interessen Italiens zu führen.

**Auflösung des Diamanträtfels in Nr. 50.**

G  
D h r  
B r a h e n  
S a d r i a n  
G l m s f e u e r  
G h a r f r e i t a s  
G a l v e j t o n  
F e r i c h o  
M i t r a  
N a l  
s

April. Zunahme des Tags um 1 Stunde 43 Min. — Gleichheit des Nach- und Vormittags den 15; vorher Nachmittage länger.

Anzeig.

Nr. 53.

Erscheint Planost im Bezirk vier

Au zu Fätiung d und Berufssein auf 1

Unter Bezug anzeiger Nr. 7 ung des R. S auf den Fass Belehrung we ige des Obera und vollständi lichen Angabe Ortssteuerkomm mit aufgeforde

Zugleich w merklich gema sein der Bester kommen ganz neben Nachhol den zehnfachen zu bezahlen h Tode des S kann.

Die durch schweigung de begangene Be straffrei gelass oder Fassions Tode des S seiner Erben, scheidung bei oder ein stra folgte, die un gegebene Erk Aufnahmebeh gefesteten Steu berichtigt und der sämtlichen träge ermögli

Der Gewe noch besonders daß die Beizie der Fätiung die verzinslic achtenden Ka steuern sind.

Ferner w durch Befey Steuerfreiheit aus den der liegenden Akt so die Steuer fließenden Ka aufgehoben n

Schließlic die Verpändr ungen von de des vertrags

